

Medieninformation  
Nr. 5/2020 | 24.1.2020 | skt

**Bianca Skotner**  
PR & Marketing Managerin  
T +49 931 3908-137  
bianca.skotner@stadt.wuerzburg.de

### 3. SINFONIEKONZERT: DAS ANDERE ICH

Donnerstag, 30.1. & Freitag, 31.1. | 20:00 Uhr (Einführung 19:30 Uhr) | Konzertsaal Hochschule für Musik  
Würzburg

**Dirigent** Gábor Hontvári **Violine** Denis Goldfeld

## Aus der Zeit von Aufführungsverboten: Das dritte Sinfoniekonzert „Das andere Ich“

Würzburg, 24. Januar 2020 – Am 30. und 31. Januar lädt das Philharmonische Orchester Würzburg unter der Leitung seines Ersten Kapellmeisters Gábor Hontvári zum dritten Sinfoniekonzert „Das andere Ich“ in den Konzertsaal der Hochschule für Musik ein. An der Seite des Violinisten Denis Goldfeld präsentiert das Orchester das erste Violinkonzert von Schostakowitsch sowie Sibelius' erste Sinfonie.

Als Schostakowitsch mit seinem ersten Orchesterwerk an die Öffentlichkeit trat, war der Finne Sibelius bereits eine etablierte Größe. Die Uraufführung seiner ersten Sinfonie liegt noch vor Schostakowitschs Geburt. Obwohl das Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 in a-Moll op. 77 des russischen Komponisten und die erste Sinfonie in e-Moll op. 39 des nordischen Meisters auf den ersten Blick so wenig gemein haben, veranschaulicht die Gegenüberstellung auch die größte Gemeinsamkeit: Das uneingeschränkte Wirken für die Musik.

Schostakowitsch hatte dabei über Jahre hinweg mit der Kulturpolitik und den fatalen Auswirkungen auf seine Person zu kämpfen. Nachdem er beim sowjetischen Regime in Ungnade gefallen war und ein Hetzartikel gedruckt wurde, der einer verbalen Hinrichtung glich, befand sich Schostakowitsch unentwegt zwischen existenzieller Überlebensangst und bestmöglicher Anpassung. Zwar gelang ihm 1937 mit der fünften Sinfonie eine Rehabilitierung. Darüber hinaus erhielt er 1941 den ersten von mehreren Stalin-Preisen. Die Todesangst begleitete Schostakowitsch dennoch sein weiteres Leben. 1948 traf ihn der Bannstrahl der sowjetischen Kulturideologie ein

Mainfranken Theater Würzburg  
Theaterstraße 21  
97070 Würzburg  
T +49 931 3908-0  
www.mainfrankentheater.de

Intendant  
Markus Trabusch  
Geschäftsführender Direktor  
Dirk Terwey

Sparkasse Mainfranken Würzburg  
IBAN DE75 7905 0000 0043 4715 72  
BIC BYLADEM1SWU  
Ust-IdNr. DE134188711

zweites Mal: Die Vorwürfe von einst wurden wieder laut und schlossen nun auch Komponistenkollegen wie Sergej Prokofjew und Aram Khatchaturian ein. Dass Schostakowitsch in seinem ersten Violinkonzert jüdische Volkslieder verarbeitete, verschärfte die Aufführungssperre seiner Werke erneut, und so blieb das Konzert bis zum Oktober 1955 unveröffentlicht.

Heute gehört das erste Violinkonzert zu den exponiertesten Gattungsbeiträgen und bietet dem Solisten die Möglichkeit, sein Instrument in den unterschiedlichsten Facetten zu präsentieren. Beim Sinfoniekonzert am 30. und 31. Januar 2020 musiziert Violinist Denis Goldfeld an der Seite des Philharmonischen Orchesters Würzburg.

Denis Goldfeld, ausgebildet an den Musikhochschulen Lübeck und Köln, gewann zahlreiche Preise, darunter den Verbier Festival Academy Preis. Hierdurch machte er sich auch international einen Namen. Er spielte mit renommierten Musikern in Europa, den USA, Asien, Russland und Israel und konzertierte mit renommierten Orchestern weltweit.

## **PROGRAMM**

**Schostakowitsch** Violinkonzert Nr. 1 a-Moll op. 77

**Sibelius** Sinfonie Nr. 1 e-Moll op. 39

Weitere Informationen und Tickets (Webshop) unter [www.mainfrankentheater.de](http://www.mainfrankentheater.de) bzw. [www.mainfrankentheater.de/webshop](http://www.mainfrankentheater.de/webshop). Theaterkasse: T 0931 3908-124.